

# Unterschiedlicher Stand der SuS nach den Sommerferien

Beitrag von „~delfin~“ vom 6. Juni 2020 13:46

## Zitat von icke

Für die Grundschule denke ich auch, dass einem nichts weiter übrig bleibt als zu gucken, wie der Stand der Dinge tatsächlich ist, vor allem die Grundlagen nochmal festzuklopfen und dann genau da anzuknüpfen, wo die Lerngruppe steht. Da Grundschüler ja noch viel abhängiger von der Unterstützung Erwachsener sind, kann ich da nicht einfach sagen: wer es sich zu Hause nicht erarbeitet hat, hat halt Pech gehabt, ich mache jetzt einfach weiter, wo sie sein sollten, sonst schaffe ich meinen Stoff nicht. Es sind nunmal Grundlagen, die wir legen und die müssen stabil sein, sonst rächt sich das später. Und wenn, wir dadurch nicht so weit sein sollten wie sonst, ist das halt so.

Das sehe ich auch so.

Mein Problem ist allerdings, dass es gar kein "wo die Lerngruppe steht" mehr gibt und zwar wesentlich extremer, als das in der Grundschule sonst der Fall ist. Teilweise haben die Kinder zu Hause alles vorbildlich bearbeitet und verstanden, teilweise fehlt hier und da etwas, das man aufarbeiten kann - natürlich bei 10 Schülern 10 verschiedene Dinge (😊), aber das wäre ja noch machbar. Teilweise wurde zu Hause allerdings auch wochenlang überhaupt nichts gemacht, da hakt es jetzt an allen Ecken und Enden - und selbstverständlich erreiche ich diese Eltern jetzt genau so wenig wie die ganze Zeit. Diese Kinder bereiten mir im Hinblick aufs nächste Schuljahr wirklich Kopfzerbrechen und ich habe noch keine Ahnung, wie ich das anstellen soll, sie wieder halbwegs ans Klassenniveau ranzuführen. Wie geht man an euren Schulen mit Schülern um, die wirklich überhaupt nichts gemacht haben (und auch weiterhin vermutlich nicht machen; bei uns sind die Kinder wochenweise abwechselnd in der Schule und daheim)?

(Arbeitsergebnisse verpflichtend abgeben/einschicken wie oben erwähnt habe ich schon versucht, darauf wird dann auch einfach nicht reagiert, nichts geschickt, nichts vorbeigebracht.)